
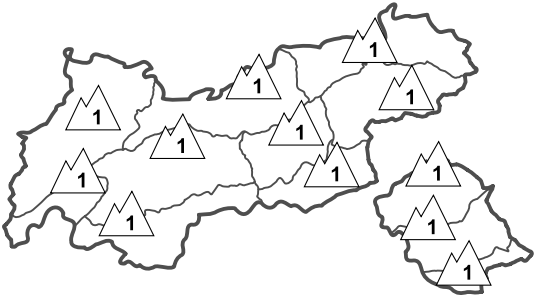
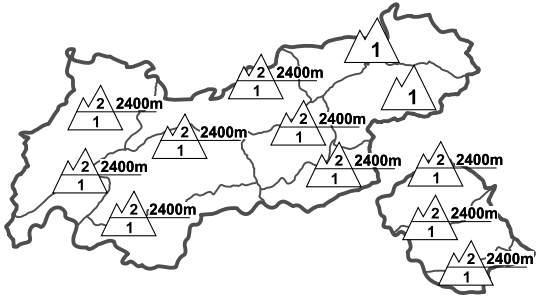

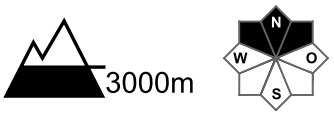
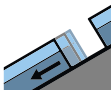
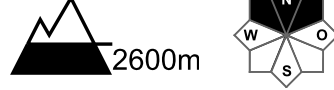





| | | | | |
|--|---|---|--|---|
| Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 28.04.2018 07:30 VORMITTAG | | Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 28.04.2018 07:30 NACHMITTAG | | Tendenz für morgen  gleichbleibend |
|  | |  | | |
| WAS? - Problem  Nassschnee | WO? - Gefahrenstellen  3000m im Tagesverlauf | WAS? - Problem  Gleitschnee | WO? - Gefahrenstellen  2600m vereinzelt, Wiesenhänge | Allg. Stufe Tirol  |

GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.10 - Frühjahrssituation](#) [gm.2 - Gleitschnee](#)

Günstige Verhältnisse am Morgen - leichter tageszeitlicher Anstieg

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Wir haben klassische Frühjahrsverhältnisse. Die Lawinengefahr ist am frühen Vormittag allgemein gering und steigt während des Tages mit der zunehmenden Durchfeuchtung der Schneedecke oberhalb etwa 2400m auf mäßig an. Darunter bleibt diese gering, weil die Schneedecke dort inzwischen aus recht stabilem Sommerfirm besteht. Am meisten aufpassen sollten Wintersportler derzeit im schattigen Gelände in einem Höhenband zwischen etwa 2400m und 2900m. Dort lassen sich v.a. am Nachmittag am ehesten noch Lawinen auslösen: Denkbar sind nasse Lockerschneelawinen im extrem steilen Gelände sowie vereinzelt Schneebrettlawinen, und zwar an schneearmen Stellen im extrem steilen Gelände durch große Belastung. (Letzteres ist prinzipiell auch im hochalpinen Gelände in allen Hangrichtungen möglich.) Gleitschneelawinen beobachtet man inzwischen nur mehr sehr selten, am ehesten noch im schattigen Gelände.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Der überdurchschnittlich warme April führte nicht nur zu einer sehr raschen Schneehöhenabnahme im Gebirge sondern auch dazu, dass wir überdurchschnittlich früh recht verbreitet schon stabilen Sommerfirm beobachten können. Dies ist in Schattenhängen bis etwa 2400m, in besonnten Hängen häufig schon bis an die 3000m-Grenze hinauf der Fall. Schwachschichten für Schneebrettlawinen findet man deshalb immer seltener, am ehesten noch schattseitig oberhalb etwa 2400m, sonnseitig oberhalb etwa 3000m. Dort wieder eher an Stellen, die den Winter über schneearm waren und sich dadurch kleinräumig Schwimmschneenester ausbilden konnten. Am ehesten lässt sich die Schneedecke derzeit durch sehr große Impulse, wie z.B. Wechtenbrüche oder abgehende Lockerschneelawinen stören.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Mäßiger bis lebhafter Südfohn bringt vorwiegend sonniges und mildes Bergwetter nach Nordtirol, einige hohe Wolken und später Quellwolken stören nicht weiter. Die Gipfel direkt am Hauptkamm und vor allem in den Südalpen dürften mit etwas mehr Haufenwolken und leicht erhöhter Schauerneigung zu kämpfen haben, aber auch hier mischt immer wieder die Sonne mit. Die Sichten sind abgesehen vom Blütenstaub der Bäume recht gut. Temperatur in 2000m: 3 bis 9 Grad, Temperatur in 3000m: 0 bis +2 Grad. Höhenwind: mäßiger, in Föhnstrichen der Alpennordseite und im Hochgebirge lebhafter Südwestwind.

TENDENZ

Überwiegend günstige Verhältnisse mit einem leichten tageszeitlichen Anstieg der Gefahr.

Patrick Nairz